

# Das ist los in Kassel

So erreichen Sie die Das ist los-Redaktion:

Wilhelm Ditzel, Tel. 0561/203-1761, Fax 0561/203-2133  
E-Mail: dasistlos@hna.de

## Gewinner am Glückstelefon

Morgen um 15 und um 20 Uhr hält der Reisefotograf und Abenteuerer Leosch Schimanek im Philipp-Scheidemann-Haus Vorträge über Neuseeland. Je ein Buch und eine Eintrittskarte für die Multivisions-Show haben gewonnen: Bernd Schweinsberg

(Schauenburg), Karin Rose (Edermünde) und Volkmar Ciepluch (Bauatal). In Kassel sind die Gewinner Gudrun Bärwolf (Vellmar), Roswitha Heidrich, Karlheinz Henkes, Ingrid Deppe, Susanne Hartig, Marita Thiele und Anneliese Schäfer.

## Staatstheater-Eröffnungswoche

Das Staatstheater öffnet wieder die Pforten seines Stammhauses – und das nicht nur für Vorstellungen, sondern auch für die beliebten Theaterführungen. Zwar sind schon fast alle Februar-Termine ausverkauft, aber einige Karten gibt es noch für die Führungen am Donnerstag, 9. Februar, um 17 Uhr, und am Freitag, 23. Februar, um 18 Uhr. Karten für 1 Euro sind erhältlich an der Theaterkasse, Tel. 0561-10 94 222.

Um 17 Uhr heute Nachmittag findet im Schauspielfoyer eine Lesung begleitend zur aktuellen Inszenierung von Schillers „Don Carlos“ statt. Unter dem Motto „Lass die Sprache Dir sein, was der Körper den Liebenden!“ liest Intendant Thomas Bockelmann verschiedene Texte und Briefe von Friedrich Schiller. Karten für 5 Euro sind an der Theaterkasse erhältlich.

Um 20.15 Uhr gibt es im Hof zum letzten Mal die Gelegenheit, sich das Stück „Rosa und Blanca“ von Rebekka Kricheldorf im Hof anzusehen. Mit skurrilem Humor und poetischer Eindringlichkeit schildert die junge Autorin in ihrem an das Märchen „Schneeweißchen und Rosenrot“ angelehnten Stück zwei Schwestern, die abseits der gesellschaftlichen Norm konsequent ihren eigenen Weg gehen wollen.

## Semesterabschlusskonzert



Große Besetzung. Das Orchester der Universität Kassel kann auf regen Zulauf aus der Studentenschaft zählen. Foto: nh

Jedes halbe Jahr, jeweils kurz vor Semesterende, tritt das Orchester der Universität Kassel mit dem Programm auf, das es im Verlauf des Semesters erarbeitet hat. Zum Abschluss des Wintersemesters erklingen heute in der Zentralmensa (und am Freitag in der Aula der Ing.-Schule) Werke, die sich thematisch locker um Frankreich und Napoleon gruppieren. Unter der Leitung von Malte Steinsiek wurden die Filmmusik Arthur Honeggers zum frühen Tonfilm „Napoleon“ und Jean Francaix' „Six Grandes Marches“ sowie die 3. Sinfonie in Es-Dur von Ludwig van Beethoven,

besser bekannt als „Eroica“ einstudiert. Das Uni-Orchester, das auch im vergangenen Semester wieder hoffnungsvolle junge Musiker für seine Arbeit gewinnen konnte, zeigt mit diesem Programm, dass es eine feste Größe im Kasseler Konzertleben geworden ist. Heute, 20 Uhr, Zentralmensa am Holländischen Platz 6.2., 20 Uhr, Ingenieursschule, Wilhelmshöher Allee. Karten können im Vorverkauf über das Kartentelefon 0561-7034777 zum Preis von 8, ermäßigt 5 Euro bestellt und erworben werden.

## Im Sieben-mal-sieben-Land

Das Sieben-mal-sieben-Land ist eine häufig vorkommende Wendung in südosteuropäischen Märchen. Sie bezeichnet das Land unserer Träume und Fantasien, in dem die Grenze zur Anderswelt wie selbstverständlich überschritten wird. So auch von Juri, dem Helden des ungarischen Roma-Märchens, das heute von der Erzählbühne Leonetta in der Waldorfschule aufgeführt

wird. Mutig begibt sich darin Juri ins Diamantenreich unter der Erde, um von dort die geraubten Himmelslichter zurückzuholen. Die spannende und unterhaltsame Vorstellung der Erzählbühne Leonetta mit Gesang und Zigeunermusik ist geeignet für Kinder ab Schulalter, wird aber auch Erwachsenen gefallen. Heute, 17 Uhr, Waldorfschule, Hunrodstraße 17

## Abba-Revival

Erfolgreiche Abba-Show in der Stadthalle Kassel

Rein ins Glitzerkostüm, die Plateau-Schuhe angeschnallt und ab unter die Discokugel! Abba Mania, die nach Ticketverkäufen erfolgreichste Abba-Show Europas, ist zu Gast in Kassel.

Heute Abend erklingen in der Stadthalle, 25 Jahre nach der Trennung von Agneta Faltskog, Björn Ulvaeus, Benny Andersson und Anni-Frid „Frida“ Syngstad, noch einmal all die großen Abba-Hits wie „The Winner Takes It All“, „Take A Chance On Me“, „I Have A Dream“, „Super Trouper“ und „Chiquitita“ in bestechender Originaltreue.

Der Erfolg von Abba Mania mag zwar erstaunen, ist aber kein Zufall. Denn bei der Vorbereitung der Show legten die Macher Wert auf jedes Detail. Mit Hingabe studierten sie alte Fernsehauftritte, Interviews, Plattencover und Fotobände, hörten jeden versteckten Zwischenton aus den Aufnahmen heraus und kreierten so eine üppige Show, die Jugendliche genauso begeistert wie Fans, die Abba noch „live“ kennen.

Abba zählten bereits zu ihrer aktiven Zeit zu den kommerziell erfolgreichsten Musikern weltweit. Aber auch 25 Jahre nach ihrer Trennung – ohne weitere Auftritte und neue Songs – haben sie immer noch eine enorm hohe Popularität.

So werden täglich noch immer etwa 3000 Original Abba-Tonträger weltweit verkauft. Darüber hinaus wird die Musik kontinuierlich in unter-



Auf weltweiten Erfolg gesetzt: mit bis heute über 350 Millionen verkaufter Alben gelten Abba neben den Beatles als größte Popgruppe aller Zeiten. Foto: dpa

schiedlichsten Interpretationen und Cover-Versionen produziert und meistens sehr erfolgreich vermarktet.

So basiert nicht nur das erfolgreiche Musical „Mamma Mia!“ auf den Songs des Schweden-Quartetts, auch die Show Abba Mania erweist ihnen die Ehre.

In ihrer aktiven Zeit erreichten Abba mit ihren Songs in 23 Ländern 143-mal den ersten Platz der jeweiligen Single-Charts.

In Deutschland konnte die Gruppe sich mit 26 Songs in den Charts platzieren. Davon erreichten 21 Songs Top-10-Platzierungen und 9 Hits – da-

von 6 Songs hintereinander – den ersten Platz in den deutschen Hitparaden. Freuen wir uns also auf ein zweistündiges Livekonzert einer Band, die aussieht, tanzt und singt wie Abba in ihren besten Zeiten.

Heute, 20 Uhr Stadthalle Kassel Karten an der Abendkasse

## Die „Töpfe“ sind zurück

Rap-Musik, klischeefrei, facettenreich und nah am wirklichen Leben

Nachdem sie im vergangenen Jahr ihren zehnten Bandgeburtstag gefeiert haben, stehen Blumentopf Anfang 2007 schon wieder auf den Brettern, die die Welt bedeuten.

Klar, Insider wissen, dass es Blumentopf zwar noch etwas länger gibt als besagte 10 Jahre, aber es war nun mal das Jahr 1996, als sie in der bayerischen Landeshauptstadt mit ihrer mittlerweile legendären und unter Kleinanzeigen immer wieder verzweifelt gesuchten „Abhängen“-CD den Grundstein für das legten, was die Fans seither begeistert.

Der kreative Output der „Töpfe“, wie sie von ihren Fans genannt werden, sucht wirklich seinesgleichen. Damit bedienen sie aber nicht nur einen Markt, sondern machen mit wachem Verstand eine fette Rap-Musik, die vor positiver Energie nur so strotzt – etwas, was in HipHop-Deutschland fast in Vergessenheit geraten ist.

Heute, 20 Uhr, Nachhallen, Angersbachstr. 10 Karten an der Abendkasse



Blumentopf laufen keinem Trend hinterher, sie setzen ihn. Foto: nh

## Reisen und wandern

Gleich zwei Vorträge beschäftigen sich heute mit lohnenswerten Reise- und Wanderzielen. Im Hessischen Landesmuseum am Brüder-Grimm-Platz referiert um 19.30 Uhr Dr. Alfard Farwer aus Amtzell über das Appenzeller Land.

Im Cineplex-Capitol in der Wilhelmsstraße nimmt der Fotograf Michael Scharl um 20 Uhr das Publikum mit auf eine Reise in den Westen der USA.

## Familie wohin?

Veranstaltungen zur aktuellen Situation der Familie

Zur Eröffnungsveranstaltung der Reihe „Familie wohin? - Wunsch und Wirklichkeit“ laden die Vätergruppe Kassel, das Evangelische Forum Kassel, die evangelische Familienbildungsstätte und die Stadtbibliothek Kassel heute um 19.30 Uhr in das Evangelische Forum am Lutherplatz ein.

Nach einer kabarettistischen Einführung durch Uwe Jakubczyk referiert Prof. Dr.

Anne Lenze von der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt zum Thema, anschließend gibt es eine Podiumsdiskussion mit Anne Janz, Dezerntin für Jugend, Schule, Frauen und Gesundheit der Stadt Kassel, Pfarrer Gottfried Bormuth, dem Schulsozialarbeiter Björn Knoblauch sowie Joachim Bertelmann, Geschäftsführer des Diakonischen Werkes Kassel.

## Swing im „Stübchen“

Andrea Mayer und die Leichtigkeit des Jazz

Andrea Mayer singt seit ihrem neunzehnten Lebensjahr in verschiedenen Jazz-, Blues- und Gospelformationen. Wichtige Wegbereiterinnen und Lehrerinnen waren für sie die Jazzsängerinnen Deborah Brown (New Orleans) und Maria Joao (Portugal), mit denen sie arbeitete.

Das Ergebnis: Andrea Mayer swingt mit unglaublicher Leichtigkeit, phrasiert und improvisiert geschmeidig und vergisst vor allem eines nicht, den Blues und die Wurzeln des Jazz. Ihre Mischung von Swing, Blues und Balladen wird von einem hochkarätigen Trio an Piano, Bass und Schlagzeug unterstützt.

Mit einem Tribut an Ella Fitzgerald stellt die in Freiburg lebende Jazzsängerin sich und ihre Band heute Abend im Theaterstübchen vor. Das Konzert, wie immer rauchfrei, beginnt um 20 Uhr.



Andrea Mayer zählt zu den großen Geheimtipps im deutschen Jazz. Foto: nh